

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Sperrfrist: 29.09.2016, 19:30 Uhr

Stadt Leipzig erhält 3,3 Millionen Euro Fördermittel für Straßenbaumaßnahmen

Wirtschaftsminister Martin Dulig hat heute am Rande der Verleihung des Wirtschaftspreises "Via Oeconomica" zwei Fördermittelbescheide für Straßenbauvorhaben an die Stadt Leipzig überreicht. Der Freistaat Sachsen unterstützt mit rund 1,8 Millionen Euro das Ausbauprojekt „Georg-Schwarz-Straße von Philipp-Reis-Straße bis Hans-Driesch-Straße“ und mit 1,5 Millionen Euro den Ausbau der „Holzhäuser Straße zwischen Baumeierstraße und Gleisschleife“.

„Wirtschaftswege sind seit Menschengedenken bedeutsam für einen funktionierenden Handel und Warenaustausch. Ein starker Wirtschaftsstandort zeichnet sich durch eine starke und leistungsfähige Infrastruktur aus. Um diese zu erhalten, an die heutigen Anforderungen und Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer anzupassen und zukunftsfest zu machen, fördert der Freistaat den kommunalen Straßenbau“, so Wirtschaftsminister Martin Dulig.

Der Freistaat Sachsen unterstützt den straßenbaulichen Teil der beiden wichtigen Baumaßnahmen mit einer Zuwendung in Höhe von 80 Prozent der förderfähigen Kosten. Die Ausreichung der Fördermittel erfolgt auf Grundlage der Richtlinie des SMWA für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger. Die Richtlinie wurde Ende letzten Jahres novelliert. Antrags- und Bewilligungsstelle ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV).

- Vorhaben „Georg-Schwarz-Straße von Philipp-Reis-Straße bis Hans-Driesch-Straße“

Das Gemeinschaftsvorhaben der Stadt Leipzig mit den Leipziger Verkehrsbetrieben umfasst den ca. 700 Meter langen Abschnitt zwischen dem Knoten mit der Hans-Driesch-Straße (Rathaus Leutzsch) und Philipp-Reis-Straße. Bestandteil des Ausbaubereiches sind auch die beiden Haltestellen Pfingstweide am Stadtteilzentrum Leutzsch-Arkaden und Philipp-Reis-

Ihr Ansprechpartner

Jens Jungmann

Durchwahl

Telefon +49 351 564 80600

Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

29.09.2016

Hausanschrift:

**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Klimaschutz**

Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Straße am westlichen Ende der Baustrecke, welche zu barrierefreien Haltestellen mit seitlichem Haltestellenkap und angehobener Radfahrbahn umgestaltet werden. Beidseitige Radfahrstreifen für den Radverkehr erhöhen die Sicherheit für diese Verkehrsteilnehmer. Blindenleitsysteme an den Haltestellen und an der Lichtsignalanlage, Bordabsenkungen und Richtungsfelder an den Straßeneinmündungen tragen dazu bei, den Straßenzug den Belangen mobilitätseingeschränkter Menschen anzupassen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 2,9 Millionen Euro.

- Vorhaben „Holzhäuser Straße zwischen Baumeyerstraße und Gleisschleife“

Bei dem Gemeinschaftsvorhaben der Stadt Leipzig mit den Leipziger Verkehrs-betrieben wird der ca. 570 Meter lange Abschnitt zwischen der Haltestelle Kolmstraße und der jetzigen Straßenbahndstelle den verkehrlichen Anforderungen entsprechend erneuert. Beidseitige Radfahrstreifen, welche im Bereich der beiden Haltestellen als angehobene Radfahrbahn geführt werden, erhöhen die Sicherheit für diese Verkehrsteilnehmer. Der stark befahrene Knotenpunkt Holzhäuser Straße/Zuckelhäuser Straße/Kolmstraße erhält eine neue leistungsfähige Lichtsignalanlage und wird mit Zusatzeinrichtungen für blinde und sehbehinderte Menschen sowie mit Bodenindikatoren ausgestattet. Damit werden zusammen mit den barrierefreien Haltestellen die Bedingungen für mobilitätseingeschränkte Menschen im Umfeld des nahen Ärztehauses und der Handelseinrichtungen am Knotenpunkt deutlich verbessert. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich für die Leipziger Verkehrsbetriebe, die Leipziger Wasserwerke und die Stadt auf zusammen rund 7,5 Millionen Euro.